

# Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Pressemitteilung



24. April 2007

Nr. 123/07

### Verkehrspolitik

Zukünftiges Eisenbahnverkehrsunternehmen für die Strecke München - Passau ermittelt, Zuschlag soll an DB Regio AG gehen

### Huber: „Schnellere Zugverbindungen zwischen München und Passau“

MÜNCHEN Für die Strecke München - Passau wurden in einer europaweiten Ausschreibung die zukünftigen Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr ausgeschrieben. Der Zuschlag für den Betrieb der Strecke soll an die DB Regio AG gehen. Sie hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Der endgültige Zuschlag kann frühestens 14 Tage nach der heutigen Information der Bieter erfolgen, deren Angebote nicht berücksichtigt werden konnten. „Der Betrieb wird Ende 2009 aufgenommen und zu einer deutlichen Verbesserung des Schienenverkehrs nach Passau führen. Die Fahrgäste werden von deutlich kürzeren Fahrzeiten, besseren Verbindungen in den Abendstunden sowie fabrikneuen und komfortablen Fahrzeugen profitieren. Künftig können die Fahrgäste die 191 km zwischen München und Passau mit dem Zug immer in gut zwei Stunden zurücklegen“, erklärte Bayerns Verkehrsminister Erwin Huber.

Das Vergabeverfahren hat die Bayerische Eisenbahngesellschaft durchgeführt. Insgesamt wurde ein Verkehrsvolumen von rund 2,6 Millionen Zugkilometern pro Jahr in den Wettbewerb gegeben. Die Vertragslaufzeit endet Ende 2021. Gegenstand der Ausschreibung war ein hochwertiger, schneller Regionalverkehr im Stundentakt zwischen München und Passau.

Heute fahren die schnellen Züge zwischen München und Passau nur zweistündlich. In den Zwischenstunden verkehren derzeit langsamere Regionalbahnen mit vielen Stopps an kleinen Haltestellen und Umsteigen in Plattling. Ab Ende 2009 kommt man mit den schnellsten Zügen in 2 Stunden 8 Minuten und durchschnittlich in 2 Stunden 13 Minuten von München nach Passau. Bisher wird diese Fahrzeit nur zweistündlich erreicht. In den Zwischenstunden ist man heute mit Umsteigen etwa 2 Stunden 40 Minuten unterwegs. Huber: „Von den verkürzten Fahrzeiten werden auch die Anschlussstrecken, z.B. nach Deggendorf und in den Bayerischen Wald, profitieren.“ In Plattling werde es weiterhin stündlich optimale Anschlüsse in alle Richtungen geben.

/.

Dienstgebäude  
Prinzregentenstr. 28, 80538 München  
Pressestelle:  
Dr. Regina Otto, Andreas Würth, Anka Zielezinski

Telefon  
(0 89) 21 62-2291, -2689, -2290  
Telefax  
(0 89) 21 62-2614

E-Mail  
pressestelle@stmwivt.bayern.de  
Internet  
www.stmwivt.bayern.de

– 2 –

Alle Züge werden in Freising, Landshut, Dingolfing, Landau, Plattling, Osterhofen und Vilshofen halten, die meisten Züge auch in Moosburg, Wörth und Wallersdorf. Der Halt in Otzing wird leider nicht mehr bedient werden können. Für die kleineren Stationen zwischen Freising und Landshut, die die schnellen Züge künftig nicht mehr bedienen werden, wird es neue Regionalbahnen mit guten Anschlüssen von und nach München geben.

Der neue Fahrplan wird neben beschleunigten und umsteigefreien Fahrten im 1-Stunden-Takt auch bessere Verbindungen in den Abendstunden bieten: täglich letzte Abfahrt nach Passau wird in München um 22:25 Uhr sein. Dazu kommt an Freitag- und Samstagabenden eine späte Umsteige Verbindung mit Abfahrt um 23:45 Uhr. „Damit wird der gesamte ostbayerische Raum optimal an die Landeshauptstadt angebunden sein“, betonte Minister Huber.

Zum Einsatz werden fabrikneue Fahrzeuge kommen. Sie bieten u.a. komfortable Sitzplätze mit ausreichend Platz für Gepäck, Klimaanlage, behindertengerechte Toiletten und genügend Platz für die Fahrradbeförderung. Breite Außentüren und eine Fußbodenhöhe von 76 cm werden an vielen Bahnhöfen ebene und damit optimale Einstiegsverhältnisse bieten. Die Fahrgäste werden durch gut lesbare Displays und automatische Ansagen über den Fahrtverlauf informiert werden. Die Fahrzeuge können eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h erreichen und bieten ein starkes Beschleunigungsvermögen.

Auch im Service wird die Linie hohen Ansprüchen gerecht werden. Außerhalb des MVV wird es auch im Zug Fahrkarten ohne Aufpreis geben. Selbstverständlich wird auch das *BAYERN-TICKET* in den neuen Zügen gültig sein. Nach Möglichkeit soll es zusätzlich ein attraktives Kurzstreckenticket geben, das besonders die Fahrgäste beispielsweise im Einzugsbereich von Landshut oder Passau ansprechen soll.

.-.